

Projekt-Nr.:	2023.07
Bauvorhaben:	Sanierung Sporthalle Gesmold
Bauort:	Olthausweg 12, 49326 Melle
Bauherr:	Stadt Melle Schürenkamp 12, 49324 Melle
Planung:	Hüdepohl.Ferner Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH Wasastraße 8, 49082 Osnabrück, Tel.: 0541/99010-0

Objekt-/ Baubeschreibung

Die Sporthalle Gesmold am Olthaus Weg 12 wurde 1985 als klassische Zweifeld-Halle direkt am südlichen Ufer des Flusslaufes der Else erbaut. Sie wird von der ortsansässigen Grundschule, dem Kindergarten und dem Sportverein SV Viktoria Gesmold e.V. genutzt.

Als Sondernutzung (Einzelgenehmigung nach Versammlungsstättenverordnung) findet seit mehreren Jahrzehnten das Blaskapellenkonzert der Blaskapelle Gesmold immer Anfang Januar während der Weihnachtsferien statt.

Der südwestlich gelegene Umkleidetrakt der Halle beherbergt ebenso die Technikräume und ist baulich mit einem Nebengebäude der Grundschule Gesmold verbunden.

An der nördlichen Hallenlängswand befindet sich eine zweireihige Tribünenanlage die durch eine transparente Prallschutzwand aus Glas vom Spielfeld abgetrennt ist. Der Zuschauerbereich wird über einen eigenen Eingang mit Foyer und sanitären Anlagen erschlossen.

An der südlichen und westlichen Hallenwand befinden sich die Geräteräume für die beweglichen Sportgeräte und die Ein- und Ausgänge aus den 4 Umkleiden mit dem Regieraum.

Die Sporthalle hat eine Grundfläche von rd. 21,0 x 44,0 m und eine Höhe von 7,00 m. Zukünftig soll die Sporthalle mit 2 Trennvorhängen in drei gleiche Teile unterteilt werden können.

Auf der Nordwestecke wurde 1998 vom Sportverein SV Viktoria Gesmold e.V. ein vereinseigener, zweigeschossiger Anbau errichtet, der von Viktoria Gesmold u.a. für Sportangebote genutzt wird und die Geschäftsstelle des Vereins beherbergt. Das Gebäude wurde vom Verein zuletzt 2021 umfangreich saniert. Zwischen dem angebauten Versammlungs-/ Sportraum wurde im Obergeschoss eine Sichtverbindung zur Halle hergestellt. Das Vereinsgebäude ist nicht Bestandteil der Baumaßnahme.

Für die Umbau- und Sanierungsarbeiten der Sporthalle erfolgt ein Rückbau des Bestandes auf die Rohkonstruktion. Die energetische/ bauphysikalische Sanierung erfolgt auf der Basis des KfW EH 55 EE. Der Brandschutz wird ertüchtigt und die Gebäudetechnik neu aufgebaut.

Die neue Dachkonstruktion aus gelochtem Trapezblech (gem. Statik u. Raumakustik) mit Dämmung und bituminöser Abdichtung wird auf die bestehende Tragkonstruktion aufgesetzt, Rauchableitöffnungen werden eingefügt und die

Dachfläche mit einer Photovoltaikanlage belegt. Im Innenraum der Halle erfolgt eine sichtbare Installation der Haustechnik im Dach-/ Deckenbereich (Lüftung, Deckenstrahlplatten, Beleuchtung etc.).

Die Flachdächer erhalten eine Gefälledämmung mit bituminöser Abdichtung und ebenfalls wie das Hauptdach, eine außenliegende Entwässerung mit Anschluss an die Grundleitungen. In Teilbereichen werden Lüftungsanlagen auf dem Flachdach aufgestellt (sh. Grundriss/ Ansichten). Die Wärmepumpe wird neben den Technikräumen mit einer Sichtschutzeinhausung positioniert.

Gem. Wärmeschutzberechnung werden die Fassaden gedämmt und abgedichtet. Der 1-geschossige Hallenteil erhält eine umlaufende Verkleidung mit Klinkerriemchen (WDVS). Darüber werden die Belichtungsflächen mit 4-schichtigem feststehendem Profilbauglas geschlossen. Die Giebelseiten erhalten eine Kombination aus Wandsdämmung und Profilbauglas als Gebäudehaut.

Die Innenräume werden grundlegend mit neuen Boden-, Wand-, Akustikdecken und einer neuen haustechnischen Installation saniert. In der Sporthalle wird ein neuer Wand-Prallschutz und Sportboden installiert.

Für die Großveranstaltung werden neue Notausgänge geschaffen. Der Vereinsraum im 1.OG erhält eine neue durchsichtige Brandschutzverglasung zur Halle und eine neue eingebaute Fluchtaußentreppe.

Die Außenanlagen werden mit neu befestigten Flächen und Pflanzbeeten/ Ersatzpflanzungen ergänzt.

Aufgestellt:

Osnabrück, 16.10.2023 – bö, st